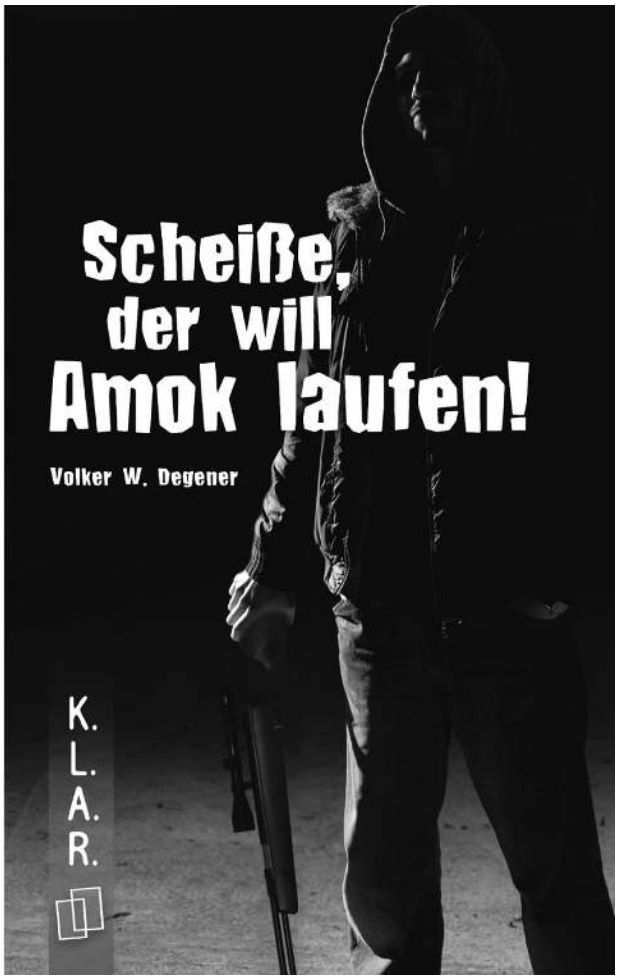
Scheiße, der will Amok laufen!

Volker W. Degener

K.
L.
A.
R.


Scheiße, der will Amok laufen!
Volker W. Degener
K.
L.
A.
R.

K.
L.
A.
R.

Impressum

Titel
Kurz – **L**eicht – **A**ktuell – **R**eal
Scheiße, der will Amok laufen!

Autor
Volker W. Degener

Titelbildmotiv
© Ljupco Smokovski/fotolia.com

Verlag an der Ruhr
Mülheim an der Ruhr
www.verlagruhr.de

Ab 12 Jahre

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

© Verlag an der Ruhr 2010
E-Book ISBN 978-3-8346-3282-1

eBook-Herstellung und Auslieferung:
readbox publishing, Dortmund
www.readbox.net

Begleitendes Unterrichtsmaterial:

K.L.A.R. – Literatur-Kartei:
„Scheiße, der will Amok laufen!“
Petra Bartoli y Eckert

Kl. 7–10, 64 S., A4, Papph.
ISBN 978-3-8346-0728-7

Vielleicht stimmst du mir ja zu. Ich meine nämlich, dass ein Buch dann gut ist, wenn es spannend und angenehm zu lesen ist. Sehr gut ist ein Buch dann, wenn man dadurch angeregt wird, über den Inhalt nachzudenken. Wenn man darüber sprechen möchte. In der Schule zum Beispiel.

Oder auch zu Hause.

Darum bemühe ich mich beim Schreiben.

Ich wohne in Herne. Schon seit einigen Jahren. Und ich lebe gerne hier. Denn die Menschen im Ruhrgebiet sind offen und direkt. Da komme ich, wenn ich etwas über sie wissen will, mit meinen Fragen oft schnell zum Ziel.

Mich interessieren Dinge, die ganz viel mit dem echten Leben zu tun haben.

Da geht es auch mal um Gewalt. Und um Angst, um Frust. Wie bei dem Lorenz Nachtigall. Bei meinen Gesprächen mit jungen Leuten erfahre ich, was sie sich erträumen, was sie bedrückt, was ihnen aber auch Spaß macht. Darüber schreibe ich dann. Das heißt, ich lasse mir zu den Themen eine passende Geschichte einfallen. Manchmal wird aus der Geschichte dann ein ganzes Buch.

Und wie gesagt: Es muss spannend und gut lesbar sein.

Ich freue mich, wenn mir Jugendliche etwas zu meinen Geschichten und zu meinen Büchern schreiben. Das passiert durchaus nicht selten. Wenn du Lust dazu hast, dann melde dich bei mir oder dem

Verlag. Die Briefe und Mails werden alle von mir beantwortet. Versprochen!

Mit dem Buch, das du jetzt in deinen Händen hältst, wünsche ich dir eine spannende Lesezeit.

Volker W. Degener
www.volkerwdegener.de

Oh, Mann! Fast hätte er sich verschluckt. Sein Handy meldet sich, und Nick greift hastig in seine Hosentasche.
Eine SMS von Jana. MUSS AUSLIEFERN. KOMMSTE MIT?
Nick trinkt das Glas Wasser leer. Nach dem Unterricht meint er jedes Mal, zu verdursten. Während er sich dann langsam dem Küchenfenster nähert, tippt er eine Antwort und grinst dabei. PER PEDES?
Die Rückfrage: WAS HEISST DAS?
Nick antwortet: ZU FUSS ODER FLUGZEUG. DANN UM FÜNF BEI MIR! MIT RAD.
Klar, das kann Nick einrichten, und deshalb steht er fast pünktlich vor dem Zoogeschäft. Ganz genau heißt es „Tier-Paradies“ und gehört Janas Eltern.
Zum Glück muss er nicht lange warten.
Jana benutzt den Seitenausgang. Ihr Fahrradkorb ist voll beladen. Dosen mit Katzenfutter vom Feinsten. Auf dem Gepäckträger liegt ein großer Sack mit Katzenstreu.
„Unser Spezialservice“, erklärt Jana, nachdem ihr Nick einen schnellen Kuss gegeben hat. „Die Kundin wohnt außerhalb und ist nicht mehr gut drauf. Aber jedes Mal gibt’s ein schönes Trinkgeld. Nur, die Fahrt dahin ist ziemlich langweilig.“
Nick lächelt süßsauer.